

# Ausbildungstag der Behandlungspatz- Bereitschaft 50- NRW (GT) und des Moduls Patientenablage, am Samstag, 30.04.2016



DRK- Kreisverband Gütersloh, 25.04.2016

Foto: U. Huchtmann, Stv. KBM

# Themenübersicht

- Begrüßung / Vorstellung
- Einleitung
- Vorstellung Notfallsystem MANV Kreis Gütersloh (Stand 06.2015)
- Unterweisung Patientenablage (Aufgaben, Arten, Maßnahmen, Führung)
- Praktische Übungen „Aufbau Behandlungsplatz“
- Mittagspause
- Einweisung nach MPG der Einsatzkräfte
- Praktische Übungen „Aufbau Patientenablage“

# Themenübersicht

- Begrüßung / Vorstellung
- **Einleitung**
- Vorstellung Notfallsystem MANV Kreis Gütersloh (Stand 06.2015)
- Unterweisung Patientenablage (Aufgaben, Arten, Maßnahmen, Führung)
- Praktische Übungen „Aufbau Behandlungsplatz“
- Mittagspause
- Einweisung nach MPG der Einsatzkräfte
- Praktische Übungen „Aufbau Patientenablage“

# Das Notfallsystem MANV

## Einleitung:

- Das Notfallsystem findet bei einem Massenanfall von Verletzten, kontaminierten Personen und Erkrankten (MANV) Anwendung und regelt die notfallmedizinischen Maßnahmen für den gesamten Kreis Gütersloh sowie bei der überregionalen / landesweiten Hilfeleistung.
- Die Maßnahmen sind in drei Alarmstufen für den regionalen Einsatz unterteilt oder werden spezifisch von der übergeordneten Ebene nach den Landeskonzepten NRW angefordert.



# Das Notfallsystem MANV

- **Kriterium für die Feststellung** eines MANV ist, ob das Schadensereignis mit Kräften und Mitteln des im Kreis Gütersloh zur Verfügung stehenden Rettungsdienstes zu bewältigen ist oder ob zur Bewältigung der Lage zusätzliche Einheiten (Module) hinzugezogen werden müssen.
- **Der Regelrettungsdienst** im Kreis Gütersloh ist erfahrungsgemäß in der Lage, **Einsätze mit bis zu 4 Verletzten unter normalen Umständen eigenständig abzuarbeiten**. Darüber hinaus muss bei einem Massenanfall von Verletzten und Erkrankten die Regelversorgung im Kreisgebiet erhalten bleiben.

# MANV

Wo können wir auf  
einen MANV treffen???

# Verkehrsunfälle



# Brandeinsätze





# Großveranstaltungen





# Terroranschläge



# Themenübersicht

- Begrüßung / Vorstellung
- Einleitung
- **Vorstellung Notfallsystem MANV Kreis Gütersloh (Stand 06.2015)**
- Unterweisung Patientenablage (Aufgaben, Arten, Maßnahmen, Führung)
- Praktische Übungen „Aufbau Behandlungsplatz“
- Mittagspause
- Einweisung nach MPG der Einsatzkräfte
- Praktische Übungen „Aufbau Patientenablage“

# Vorstellung des Notfallsystem MANV



Mehr Cartoons unter:  
[www.med-learn.de/cartoons](http://www.med-learn.de/cartoons)  
[www.facebook.de/medlearn](https://www.facebook.de/medlearn)



# Aber starten wir im realen Leben...



# Einsatzinfo:










- PKW in Graben
- Meldung über Polizei

# Situation vor Ort





- 5 Verletzte (2 grün, 1 gelb, 2 rot)
- Was benötigen wir hier?



# Modul MANV-S

Einsatzmittel MANV S (Ü-MANV S)		Standort	Funkruf
	NEF / LNA, OrgL. Nur für überregionalen Einsatz	Regelrettungsdienst	Gem. Verfügbarkeit
	RTW	Rheda-Wiedenbrück	DRK RHW 03 RTW 1
	RTW	Gütersloh	MHD GÜT 04 RTW 1
	RTW	Rietberg	DRK RIE 02 RTW 1
	KTW-B	Rietberg	DRK RIE 03 KTW-B 1
	KTW-B	Gütersloh	MHD GÜT 4 KTW-B 1
	ELW1 (nur im regionalen Einsatz)	Gütersloh	MHD GÜT 4 ELW1 1

# Modul Ü-MANV-S

Einsatzmittel Ü-MANV S		Standort	Funkruf
	<p>NEF ggf. LNA, OrgL. Nur für Überregionalen Einsatz</p>	<p>Regelrettungsdienst</p>	<p>Gem. Verfügbarkeit</p>
	<p>RTW</p>	<p>Regelrettungsdienst</p>	<p>Gem. Verfügbarkeit</p>
	<p>RTW</p>	<p>Regelrettungsdienst</p>	<p>Gem. Verfügbarkeit</p>
	<p>KTW</p>	<p>Regelrettungsdienst</p>	<p>Gem. Verfügbarkeit</p>

# Modul MANV-S und Ü-MANV-S

- Entspricht dem derzeitigen Modul Soforthilfe
- Modul MANV-S besteht für den örtlichen Einsatz aus 3 RTW, 2 KTW-B und einem ELW-1
- Der ELW-1 nur wenn das Modul MANV-S örtlich und als komplette Einheit eingesetzt wird.
- Ü- MANV-S als nachbarschaftliche Hilfe, dann ohne ELW-1 und mit Rettungsmitteln des Rettungsdienstes. Fahren jeder für sich direkt zur Einsatzstelle!

# Bauen wir uns etwas Neues



# Einsatzinfo:



- BUS gegen Baum
- Wohl mehrere Verletzte
- Erbitten umgehend Rückmeldung



# Situation vor Ort

- Stadtstraße neben einer Schule, Verkehr steht, Feuerwehr hat bereits angefangen.
- Welche Maßnahmen leiten wir ganz grob ein?



# Situation vor Ort

- Ihre gebildete Pat.-Ablage
- 10 Verletzte rot, gelb, grün



# Modul Patientenablage (neu)

- Nur für den örtlichen Einsatz im Kreis Gütersloh.
- Abgestufter Einsatz als 10, 20 und 50.

# Modul Patientenablage (neu)

## Stufe MANV 10

(5-10 Verletzte)

auch Unterstützung Rettungsdienst



Nächster  
GW-San zur Einsatzstelle

Ausrückstärke:  
0/1/5/6

# Modul Patientenablage (neu)



# Modul Patientenablage (neu)

## Stufe MANV 50

(21-50 Verletzte)



**GW San**  
Nächster  
GW-San zur Einsatzstelle



**GW San**



**GW San**



**WLF+**  
**AB MANV NRW**



**MTF**



**TLF**



**ELW 1-1 DRK GT**

Ausrückstärke:  
1/6/26/33

# Modul Patientenablage (neu)

- Nur für den örtlichen Einsatz im Kreis Gütersloh.
- Abgestufter Einsatz als 10, 20 und 50.
- 4 Einsatzgebiete (Nord, Mitte, West und Süd/Ost)







# Modul Patientenablage (neu)

- Nur für den örtlichen Einsatz im Kreis Gütersloh.
- Abgestufter Einsatz als 10, 20 und 50.
- 4 Einsatzgebiete (Nord, Mitte, West und Süd/Ost)
- Ausrücken erster GW- San NRW in jedem Einsatzgebiet 15 min. nach Alarm (vergleichbar zur FFW), d.h. einsatzbereit im Bereich Einsatzstelle ca. 25 min. nach Alarm.
- Besatzung nach Landesvorgaben (ohne Arzt), rettungsdienstliches Fachpersonal nach Verfügbarkeit und 1 Gruppenführer.
- Fahren direkt zur Einsatzstelle!

# Modul Patientenablage Stufe „10“

- 1 GW San, 1 GF, 5 medizinische Kräfte 0/1/5/6



Quelle: DRK



ORGLGruppe, Notfallsystem MANV 2015



# Modul Patientenablage Stufe „10“

- Unterstützen bei der Versorgung mit Material und Mannschaft



Quelle: DRK

Erstversorgung sichergestellt?

Ja!

Und wie geht es jetzt weiter??

# Modul PTZ 10












Quelle: DRK











# Modul PTZ 10

- Für den örtlichen Einsatz und für die überörtliche Hilfe in NRW.
- Festgelegte Einsatzmittel im PTZ-10, anzahlmäßig nach Landesvorgabe.
- Zusätzlich für den örtlichen Einsatz eine Reservegruppe zum PTZ-10, welche auch seperat alarmierbar ist.
- Sind Einsatzmittel des PTZ-10 nicht verfügbar, füllen die Hilfsorganisationen fehlende Fahrzeuge selbstständig aus der Reservegruppe auf.
- Fahren in den Bereitstellungsraum!

# Modul PTZ 10

Einsatzmittel		Standort	Funkruf
	RTW DRK	HBC	DRK HBC 01 RTW 1
	RTW DRK	RHW	DRK RHW 03 RTW 2
	RTW DRK	VRL	DRK VRL 01 RTW 1
	RTW MHD	GÜT	MHD GÜT 04 RTW 1
	KTW-B DRK	HAL	DRK HAL 01 KTW-B 1
	KTW-4 DRK	GÜT	DRK GÜT 03 KTW-4 1
	KTW DRK	HRW	DRK HRW 01 KTW 1
	KTW MHD	RIE	MHD RIE 03 KTW 1
	ELW1 MHD	GÜT	MHD GÜT 04 ELW1 1

Reservegruppe	Einsatzmittel PTZ 10	Standort	Funkruf
	RTW ASB	GÜT	ASB GÜT 03 RTW 1
	KTW-B DRK	RHW	DRK RHW 03 KTW-B 1
	KTW-B DRK	SHS	DRK SHS 02 KTW-B 1
	KTW-B MHD	HBC	MHD HBC 01 KTW-B 1
	KTW ASB	GÜT	ASB GÜT 03 KTW 1
	KTW-4 MHD	GÜT	MHD GÜT 04 KTW4 2
	KTW MHD	RHW	MHD RHW 03 KTW 1
	KTW DRK	VMD	DRK VMD 01 KTW 1



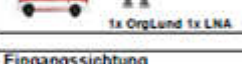











Und was, wenn das alles nicht ausreicht?







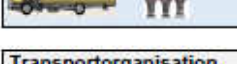
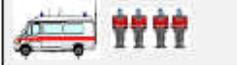


# Behandlungsplatz- Bereitschaft 50- NRW (GT)

- Primär für die überörtliche Hilfe in NRW (Ausnahme evtl. bei Einsätzen mit V- Dekon im Kreis GT)
- Aufstellung nach Landesvorgaben, hier EE- NRW GT02 (DRK) und GT03 (DRK), abweichend alle vier GW-San NRW des DRK und EE-NRW ohne Rettungsmittel.
- Fest zwischen dem DRK, der Feuerwehr und dem Rettungsdienst abgestimmte Führungsstruktur.

# Behandlungsplatz- Bereitschaft 50- NRW (GT)


Einsatzmittel		Standort	Funkrufname
<b>Führungsstaffel</b>			
	AB-Einsatzleitung	Kreis Gütersloh	FW GT WLF261 1
	ELW1 luK	Kreis Gütersloh	FW GT ELW1 1
	KDOW - OrgL	Kreis Gütersloh	Rettung Kreis GT ORGL
<b>Eingangssichtung</b>			
	Btkombi, Rettendienst und Arzt	Fahrz. des DRK Harsewinkel	DRK HRW 1 BTKOMBI 1
<b>Behandlung 1 (rot)</b>			
	MTF/Arzt	DRK Neuenkirchen	DRK RIE 3 MTF 1
	GW San NRW	DRK Neuenkirchen	DRK RIET 3 GW-SAN 1
	GW San NRW	DRK Rheda-Wiedenbrück *)	DRK RHW 3 GW-SAN 1
	MTF	LZ Gütersloh	FW GÜT 3 MTF
	WLF-AB MANV NRW	LZ Gütersloh	FW GT WLF18
<b>Behandlung T2 (gelb)</b>			
	KdoW	DRK Halle	DRK HAL 1 KDOW 1
	GW San NRW	DRK Halle	DRK HAL 1 GW-SAN 1
	BtGespann	DRK Vert	DRK VRL 1 BTKOMBI 2
<b>Behandlung 3 (grün)</b>			
	GW San NRW	DRK Gütersloh	DRK GÜT 3 GW-SAN 1
	Btkombi	DRK Schloß Holte	DRK SHS 1 BTKOMBI 1

Logistik			
	ELW1	LZ Kaunitz	FW VRL 2 ELW1
	MTF	LZ Herzebrock	FW HBC 1 MTF
	MTF	LZ Neuenkirchen	FW RIE 3 MTF
	MTF	LZ Lintel	FW RHW 6 MTF
	MTF	LZ Benteler	FW LGB 2 MTF
	TLF	LZ Gütersloh	FW GÜT 3 TLF 1
	GW-Technik	DRK Versmold	DRK VMD GW-TECH 1
	Bt-LKW	DRK Harsewinkel	DRK HRW01 BTLKW 1
	Bt-LKW	DRK Mastholte	DRK RIE 2 BTLKW 1

Transportorganisation			
	ELW-1	DRK Gütersloh	DRK GT ELW1
	GW-Technik	DRK Langenberg	DRK LGB 1 GW-TECH 1
	Bt-Gespann	DRK Mastholte	DRK RIE 2 BTKOMBI 1







# Behandlungsplatz- Bereitschaft 50- NRW (GT)

## Führungsstaffel

Einsatzmittel	Standort	Funkrufname	
<b>Führungsstaffel</b>			
 2x IuK	AB- Einsatzleitung	Kreis Gütersloh	FW GT WLF261 1
 1x VbF0 und 1x IuK	ELW1 IuK	Kreis Gütersloh	FW GT ELW1 1
 1x OrgL und 1x LNA	KDOW- OrgL	Kreis Gütersloh	Rettung Kreis GT ORGL






# Behandlungsplatz- Bereitschaft 50- NRW (GT)

Eingangssichtung + Behandlungsbereich **rot**

Eingangssichtung			
	BtKombi, Rett- dienst und Arzt	Fahrzg. des DRK Harsewinkel	DRK HRW 1 BTKOMBI 1
Behandlung 1 (rot)			
	MTF/Arzt	DRK Neuenkirchen	DRK RIE 3 MTF 1
	GW San NRW	DRK Neuenkirchen	DRK RIET 3 GW-SAN 1
	GW San NRW	DRK Rheda- Wiedenbrück *)	DRK RHW 3 GW-SAN 1
	MTF	LZ Gütersloh	FW GÜT 3 MTF
	WLF+ AB MANV NRW	LZ Gütersloh	FW GT WLF18















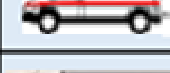

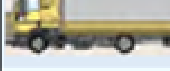

# Behandlungsplatz- Bereitschaft 50- NRW (GT)

Behandlungsbereich **gelb** + **grün**

<b>Behandlung T2 (gelb)</b>			
	KdoW	DRK Halle	DRK HAL 1 KDOW 1
	GW San NRW	DRK Halle	DRK HAL 1 GW-SAN 1
	BtGespann	DRK Verl	DRK VRL 1 BTKOMBI 2
<b>Behandlung 3 (grün)</b>			
	GW San NRW	DRK Gütersloh	DRK GÜT 3 GW-SAN 1
	BtKombi	DRK Schloß Holte	DRK SHS 1 BTKOMBI 1


# Behandlungsplatz- Bereitschaft 50- NRW (GT)

## Logistik + Technik

Logistik			
 	ELW1	LZ Kaunitz	FW VRL 2 ELW1
 	MTF	LZ Herzebrock	FW HBC 1 MTF
 	MTF	LZ Neuenkirchen	FW RIE 3 MTF
 	MTF	LZ Lintel	FW RHW 6 MTF
 	MTF	LZ Benteler	FW LGB 2 MTF
 	TLF	LZ Gütersloh	FW GÜT 3 TLF 1
 	GW-Technik	DRK Veramold	DRK VMD GW-TECH 1
 	Bt-LKW	DRK Haraswinkel	DRK HRW01 BTLKW 1
 	Bt-LKW	DRK Maatholte	DRK RIE 2 BTLKW 1

# Behandlungsplatz- Bereitschaft 50- NRW (GT)

## Transportorganisation

Transportorganisation			
	ELW-1	DRK Gütersloh	DRK GT ELW1
	GW-Technik	DRK Langenberg	DRK LGB 1 GW-TECH 1
	Bt-Gespann	DRK Mastholte	DRK RIE 2 BTKOMBI 1



# Bauen wir uns noch etwas Neues



ORGLGruppe, Notfallsystem MANV 2015



# Einsatzinfo:



- Feuer im Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses
- Evtl. Keine Bewohner mehr im Gebäude
- Erbitten umgehend Rückmeldung

# Situation vor Ort

- Fensterblick auf weite Anfahrt.



# Situation vor Ort

- Winter, kalt, EMA= 28 Bewohner, davon 21 auf der Straße in Hausschuhen, ohne Jacke.
- Keine Verletzten, keine Personen mehr im Gebäude
- Auftrag vom EL: „Da sind 21 Leute, kümmert Euch mal!“
- Was brauchen wir?




# Modul Betreuung 50 und 200

- Nur für den örtlichen Einsatz im Kreis Gütersloh.
- Abgestufter Einsatz als Betreuung 50 und 200.

# Modul Betreuung 50








Einsatzmittel		Standort / Organisation	Funkrufname
	KdoW	MHD Gütersloh	MHD RHW 3 KDOW 1
	Gespann Betreuung	Rheda-Wiedenbrück MHD	MHD RHW 3 1 BTKOMBI 1
	Gespann Technik	Gütersloh MHD	MHD GÜT 4 GW-TECH 1

Die Nachalarmierung des THW zur Verpflegungszubereitung in ortsfester Küche ist möglich.


	LKW Betreuung FKH	Gütersloh THW	BUTHW GTOGLH 83-88
---	-------------------------	------------------	--------------------



# Modul Betreuung 200

Einsatzmittel	Bezeichnung	Standort / Organisation	Funkrufname
	KdoW	DRK Langenberg	DRK LGB 1 KDOW 1
	Kombi Betreuung	DRK Schloß Holte-Stukenbrock	DRK SHS 1 BTKOMBI 1
	Gespann Betreuung	DRK Verl	DRK VRL 1 BTKOMBI 2
	Gespann Betreuung	DRK Mastholte	DRK RIE 2 BTKOMBI 1
	Gespann Technik / Sicherheit	DRK Herzebrock-Clarholz	DRK HBC 1 GW-TECH 1
	LKW Betreuung	DRK Rheda-Wiedenbrück	DRK RHW 3 BTLKW 1
	KTW-4	DRK Herzebrock-Clarholz	DRK HBC 1 KTW4 1

Die Nachalarmierung des THW zur Verpflegungszubereitung  
in ortsfester Küche ist möglich.

	LKW Betreuung FKH	Gütersloh THW	BUTHW 0TOGLH 83-38
---	-------------------------	------------------	--------------------



# Modul Betreuung 50 und 200

- I.d.R. nur für den örtlichen Einsatz im Kreis Gütersloh.
- Abgestufter Einsatz als Betreuung 50 und 200.
- 2 Einsatzgebiete (Nord und Süd).

# Modul Betreuung 50 und 200



# Modul Betreuung 50 und 200

- I.d.R. nur für den örtlichen Einsatz im Kreis Gütersloh.
- Abgestufter Einsatz als Betreuung 50 und 200.
- 2 Einsatzgebiete (Nord und Süd).
- In abgestimmter Zusammenarbeit von DRK und MHD, sowie gezielter Einbindung des THW (LogV).

# Betreuungsplatz- Bereitschaft 500- NRW (GT)

- Primär für die überörtliche Hilfe in NRW
- Aufstellung nach Landesvorgaben, hier EE- NRW GT01 (DRK) und GT04 (MHD).















# Betreuungsplatz- Bereitschaft 500- NRW (GT)

Einsatzmittel	Bezeichnung	Standort / Organisation	Funkrufname
 	<b>ELW1 LuK</b> VBFD/FGAss 2x LuK mit Verbandsführung	Kreis Gütersloh LuK	FW GT ELW1 1
 	Kommandowagen für Voraus- kommando	Gütersloh DRK	DRK GÜT03 KDOW 1
Einsatzinheit (EE)	NRW GT 01	Kreis Gütersloh DRK	Kdow DRK LGB 1 KDOW 1
Einsatzinheit (EE)	NRW GT 04	Kreis Gütersloh MHD	MHD GÜT 4 KDOW1 1

# Einsatzinheit NRW

## Einsatzinheit- NRW GT 01 (DRK)

Einheit der überörtl. Hilfe in NRW: **Betreuungsplatz- Bereitschaft 500- NRW (GT)**

Gruppe / Trupp	Einsatzstärke	Rotkreuz- gemeinschaft
<b>Führungstrupp</b>		
 <p>KDOW (DRK) Kennz.: GT- RK 961  <b>DRK GT EE01 KDOW 01</b> (DRK LGB01 KDOW 01)            Tel. 0162/ 63 26 887 E-Mail: ee-nrw-gt01@drk-gueterloh.de</p>	1/1/2/4	Langenberg
<b>Sanitätsgruppe</b>		
 <p>GW-San NRW (Bund) Kennz.: NRW 8-2134  <b>KAT GT EE01 GW-SAN 01</b> (DRK GÜT03 GW-SAN 01)</p>	1/2/3/5 	Gütersloh
 <p>KTW-4 (Bund) Kennz. NRW 8-2109  <b>KAT GT EE01 KTW4 01</b>            (DRK HBC01 KTW4 01)            Standort: ABC-Ausstatt. dr EE</p>	0/0/2/2 	Herzebrock
 <p>KTW-4 (Bund) Kennz. NRW 8-2110  <b>KAT GT EE01 KTW4 02</b>            (DRK GÜT03 KTW4 01)</p>	0/0/2/2 	Gütersloh
<b>Betreuungsgruppe</b>		
 <p>Gespänn Betreuung (Land) Kennz.: NRW 8-2133, Anh.: NRW 8-2139  <b>KAT GT EE01 BTKOMBI 02</b> (DRK RHW03 BTKOMBI 01)</p>	0/2/4/6 	Rheda- Wiedenbrück
 <p>Kombi Betreuung (Bund) Kennz.: NRW 8-2117  <b>KAT GT EE01 BTKOMBI 01</b> (DRK LGB01 BTKOMBI 01)</p>	0/1/5/6 	Langenberg
 <p>LKW Betreuung (Land) mit FKX (DRK): NRW 8-2124, Anh.: GT-RK 7741  <b>KAT GT EE01 BTLKW 01</b> (DRK RHW03 BTLKW 01)</p>	0/1/2/3 	Rheda- Wiedenbrück
<b>Trupp Technik und Sicherheit</b>		
 <p>Gespänn Technik (DRK/ Land) Kennz.: GT- RK 559/ Anh.: NRW 8-2171  <b>DRK GT EE01 GW-TECH 01</b> (DRK HBC01 GW-TECH 01)</p>	0/1/3/4	Herzebrock
<b>Gesamtstärke</b>	<b>2 / 7 / 24 / 33</b>	

Damit das nicht zu kompliziert wird...

Gibt es ein paar ganz einfache  
Stufen:



# MANV Alarmstufen

➤ MANV 10

➤ MANV 20

➤ MANV 50

# MANV 10 (5 – 10 Verletzte)

## **Alarmierung:**

- LNA, OrgL,
- nicht verfügbare Rettungsmittel durch Ü-MANV-S auffüllen,
- Modul MANV-S,
- GW-San (einsatzstellennah) aus PAL Stufe MANV 10,
- Feuerwehr, Kreisbrandmeister, Pressesprecher KfV

## **Information:**

- Bezirksregierung Detmold (Sofortmeldung)
- Abteilung Ordnung / Die kreisinterne Information des Landrates und des Fachbereichsleiters 2.0 erfolgt unverzüglich über die Abteilung Ordnung
- Pressestelle des Kreises Gütersloh

# MANV 20 (11 – 20 Verletzte)

## Alarmierung:

- LNA, OrgL,
- Ü-MANV-S
- Modul MANV-S
- PAL Stufe MANV 20
- PTZ 10 Kreis GT
- Modul Betreuung 50
- Feuerwehr, Kreisbrandmeister, Pressesprecher KfV
- *ggf. IuK, ELW 2, PAST*

## Information:

- Bezirksregierung Detmold (Sofortmeldung)
- Abteilung Ordnung / Die kreisinterne Information des Landrates und des Fachbereichsleiters 2.0 erfolgt unverzüglich über die Abteilung Ordnung
- Pressestelle des Kreises Gütersloh

# MANV 50 (über 20 Verletzte)

## Alarmierung:




- LNA, OrgL,
- Ü-MANV-S
- Modul MANV-S
- PAL Stufe MANV 50
- PTZ 10 Kreis GT, 3 PTZ überörtlich
- BHP – B 50 überörtlich
- Modul Betreuung 200
- Feuerwehr, Kreisbrandmeister, Pressesprecher KfV
- IuK, ELW 2, PAST
- *ggf. Versorgung / Logistik (THW)*

## Information:

- Bezirksregierung Detmold (Sofortmeldung)
- Abteilung Ordnung / Die kreisinterne Information des Landrates und des Fachbereichsleiters 2.0 erfolgt unverzüglich über die Abteilung Ordnung
- *Falls erforderlich Krisenstab des Kreises Gütersloh*
- Pressestelle des Kreises Gütersloh

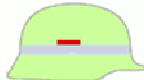
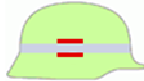


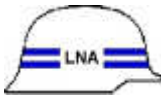
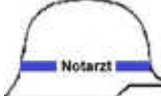
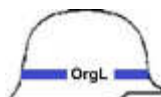
# Alarmierung sowie Nachalarmierung der Einsatzkräfte und –mittel obliegen der Einsatzleitung!


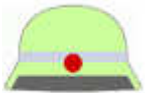


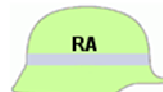



**Cave: ...Außer bei Auslösung von Brandmeldeanlagen (BMA) in besonders gefährdeten Objekten (Kliniken, Heimen, Schulen, usw.), wenn für den ersteintreffenden Rettungsdienst erkennbar ist, dass aufgrund der tatsächlichen Situation eine konkrete Gefährdung von Personen besteht...**

Funktion	Kennzeichnung	Ausprägung		Beschriftung	Bemerkung
Einsatzleiter		Art:	Weste	Einsatzleiter	
		Grundfarbe:	Gelb		
		Reflexstreifen:	Silber		
Führungsassistent		Art:	Weste	Führungsassistent	Gelbe Reflexstreifen zur Unterscheidung von einem AL, Reflexstreifen auch Gelb/ Silber/Gelb
		Grundfarbe:	Weiß		
		Reflexstreifen:	Gelb/Silber/Gelb		
Abschnittsleiter + Bereitschaftsführer Verbände der überörtl. Hilfe		Art:	Weste	Abschnittsleiter (AL) + laufende Nummer	Optional Bezeichnung der Einheit der überörtlichen Hilfe
		Grundfarbe:	Weiß		
		Reflexstreifen:	Silber		
Leitender Notarzt und Organisatorischer Leiter Rettungsdienst		Art:	Weste	LNA oder OrgL	
		Grundfarbe:	Weiß		
		Reflexstreifen:	Silber		



Funktion	Kennzeichnung	Ausprägung		Beschriftung	Bemerkung		
Zugführer (aller Fachdienste, inkl. Führer d. Notfallmodule)		Art:	Weste	Zugführer	Angabe des Standortes, des Notfallmoduls oder der Einheit		
		Grundfarbe:	Rot				
		Reflexstreifen:					
Fahrzeugführer (aller Fachdienste) Gruppenführer Rettungsdienst		Art:	Weste	Funkrufnamen nach OPTA-Struktur	Optionale Angaben möglich.		
		Grundfarbe:	Blau				
		Reflexstreifen:	Silber				
Pressesprecher		Art:	Weste	Pressesprecher			
		Grundfarbe:	Grün				
		Reflexstreifen:	Silber				
Notfallseelsorger PSU Team		Art:	Weste	Notfallseelsorger PSU-Team			
		Grundfarbe:	Violett				
		Reflexstreifen:	Silber				
Atemschutzüberwachung		Art:	Weste	Atemschutzüberwachung			
		Grundfarbe:	Weiß				
		Reflexstreifen:	Silber				

Qualifikation FF/BF/RD	Lehrgang	Helm-Kennzeichnung		
<b>Gruppenführer / Gruppenführer RD</b>	<b>F III B III</b>		<b>1 Streifen auf beiden Seiten</b>	<b>Streifen in einer Länge von 70 mm und einer Höhe von 10 mm</b>
<b>Zugführer / Zugführer RD</b>	<b>F IV</b>		<b>2 Streifen auf beiden Seiten</b>	
<b>Wehrführer / Führer von Verbänden / Beamter des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes</b>	<b>F/B V - Teil 1 Laufbahnaus- bildung B IV</b>		<b>1 Ring</b>	<b>Ringe in einer Höhe von 10 mm</b>
<b>Kreisbrandmeister Beamter des höheren feuerwehrtechnischen Dienstes</b>	<b>Laufbahnaus- bildung B VI</b>		<b>2 Ringe</b>	
<b>Leitender Notarzt</b>	<b>LNA</b>		<b>„LNA“ auf beiden Seiten mit 2 blauen Ringen</b>	
<b>Notarzt</b>	<b>NA</b>		<b>„Notarzt“ auf beiden Seiten, 1 blauer Ring</b>	
<b>Organisatorischer Leiter Rettungsdienst</b>	<b>OrgL. (auch HiOrg.)</b>		<b>„OrgL.“ auf beiden Seiten mit 1 blauem Ring</b>	

Qualifikation	Voraussetzungen	Kennzeichnung		
Atenschutzgeräte-träger	nach FwDV 7		<b>Roter Punkt auf beiden Helmseiten</b>	
Alternativ_AGT_1			<b>Roter Punkt auf der Stirnseite</b>	
Alternativ_AGT_2			<b>„A“ auf der Stirnseite</b>	
Atenschutzgeräte-träger mit besonderer Qualifikation	<b>Nach FwDV 7 zzgl. Sonderausbildung</b>		<b>Blauer Punkt auf beiden Helmseiten</b>	
Notfallsanitäter/ Rettungsassistent	<b>Abgeschlossene Ausbildung zum RA, NfS</b>		<b>„RA“, „NfS“ auf beiden Helmseiten</b>	
Rettungssanitäter	<b>Rettungssanitäter</b>		<b>„RS“ auf beiden Helmseiten</b>	
MUSTER / Beispiel	<b>Rettungsassistent Fw</b>			

# Informativ

**Bei Einsätzen im Rahmen der überörtlichen / landesweiten Hilfe muss die Kennzeichnung der eigenen Einsatzkräfte mit der übernehmenden Einsatzleitung abgestimmt werden.**

# Weitere Module im Notfallsystem MANV

- Rettungshundestaffel
- Wasserrettung
- Modul ABC Messzug
- Modul ABC Dekon P 30
- Modul ABC V-Dekon 50

# Was müssen wir uns merken?

- Neue Module
  - MANV S **Kommt zur Einsatzstelle!**
  - PAL **Kommt zur Einsatzstelle!**
  - PTZ 10 **Fährt in Bereitstellungsraum!**  
(dran gedacht?)
  - Betreuung 50 und 200
  
- Stufen „MANV 10“, 20 und 50

Haben wir Fragen offen gelassen?



RDF Kreis Gütersloh 2016  
Notfallkonzept MANV  
OrgL Gruppe



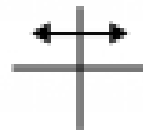
Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit



# Themenübersicht

- Begrüßung / Vorstellung
- Einleitung
- Vorstellung Notfallsystem MANV Kreis Gütersloh (Stand 06.2015)
- **Unterweisung Patientenablage (Aufgaben, Arten, Maßnahmen, Führung)**
- Praktische Übungen „Aufbau Behandlungsplatz“
- Mittagspause
- Einweisung nach MPG der Einsatzkräfte
- Praktische Übungen „Aufbau Patientenablage“

# Die Patientenablage im Kreis Gütersloh



Erstellt von:

*Uwe Goerke, Verbandführer, RettAss und Modulführer Behandlung*

*Michael Ossenkemper, Verbandführer, Notfallsanitäter, LRA und Modulführer Transport*



# Die Patientenablage

**ein eigenständiges, dreistufiges Einsatzmodul**

- **Stufe MANV 10      5 – 10 Verletzte**
- **Stufe MANV 20      11 – 20 Verletzte**
- **Stufe MANV 50      21 – 50 Verletzte**
- **Das Modul Patientenablage versorgt im eigenen Gebiet des Kreises Gütersloh abgestuft Patienten in der Anfangsphase in den ersten ca. 2 Stunden.**
- **Kommt es zu einem Ereignis mit einer größeren Anzahl Patienten über mehr als ca. 2 Stunden werden gemäß dem Landeskonzept der überörtlichen Hilfe in NRW vom 01.07.2013 eine oder mehrere BHP- B 50- NRW angefordert.**

# Die Patientenablage

- **Beim Betreiben einer Patientenablage durch das Modul Patientenablagen ist der parallele Einsatz der Behandlungsplatz- Bereitschaft 50- NRW aus dem Kreis Gütersloh nicht mehr möglich.**
- **Sollte ersichtlich sein, dass sich der Einsatz über mehr als 2 Stunden erstreckt, ist in der überörtliche Hilfe in NRW eine BHP-B 50 NRW anzufordern.**
- **Die Patientenablage wird aus der Ausstattung der GW-San und der AB-MANV, sowie aus dem Material der ersteintreffenden RTW eingerichtet und betrieben.**
- **Die Patientenablage erfordert eine ärztliche Besetzung**

# DIN 13050: Patientenablage

... Eine Stelle an der Grenze des Gefahrenbereiches, an der Verletzte oder Erkrankte gesammelt und soweit möglich erstversorgt werden. Dort werden sie dem Rettungs-/Sanitätsdienst zum Transport an einen Behandlungsplatz oder weiterführende medizinische Versorgungseinrichtungen übergeben. ...

Auszug DIN 13050 „Begriffe des Rettungswesens“

# Strukturmerkmale PAL

- **Häufig vor Eintreffen der Rettungskräfte spontan gebildet**
- **Übernahme, ggf. Neueinrichtung durch ersteintreffende Rettungskräfte oder durch Orgl/ LNA**
- **Ausstattung mit Material und Personal erforderlich**
- **Zunächst aus dem Regel- Rettungsdienst**
- **Dann unterstützt durch GW-SAN/ AB-MANV**
- **Sammelpunkt für alle verletzten Patienten und zum Teil auch unverletzten Betroffenen. Erst ab den PAL ist eine planmäßige Versorgung sichergestellt.**
- **Je nach Einsatzlage sind ggf. sind mehrere PAL einzurichten.**



# Aufgaben einer Patientenablage

- **Erste Aufnahme von Patienten aus dem Schadensgebiet oder von der Dekontamination**
- **Lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen**
- **Volumen- und Schmerztherapie durch Medikamente**
- **Herstellung einer minimalen Transportfähigkeit zum Behandlungsplatz**
- **Erstregistrierung mit Patientenanhänge- Taschen**
- **Erste und grobe Sichtung und Bestimmung der Reihenfolge zum Abtransport**

# Aufgabenstellung im Einsatzablauf

- **Anlaufpunkt für Patienten, Betroffene und Einsatzkräfte**
- **Schwerpunktbildung durch Konzentration von**
  - a.) **Patienten, ggf. unverletzte Betroffenen**
  - b.) **Personal**
  - c.) **Material und Gerät**
  - d.) **Optimierung des Wirkungsgrads**

# Arten der Patientenablagen

(spontan, strukturiert oder geplant gebildet)

**Die PAL ist in seiner Form sehr flexibel**

- **Abhängig von Platzangebot**
- **Schadensereignis abgeschlossen/ nicht abgeschlossen ?**
- **Anzahl Patienten/ unverletzte Betroffene ?**
- **Wetterlage (Regen, Sturm), Hinweis: Zelte nur bis WS 5- 8 zugelassen**
- **Mögliche Noxen ? (Rauchgase, Gefahrstoffe)**
- **Hochwasser oder andere Gefahren**

# Übungsabschnitt ManV Ordnung des Raumes

Technische Rettung und Regel- Rettungsdienst,

Patientenablagen

Anlaufstelle des  
Betreuungsdienstes

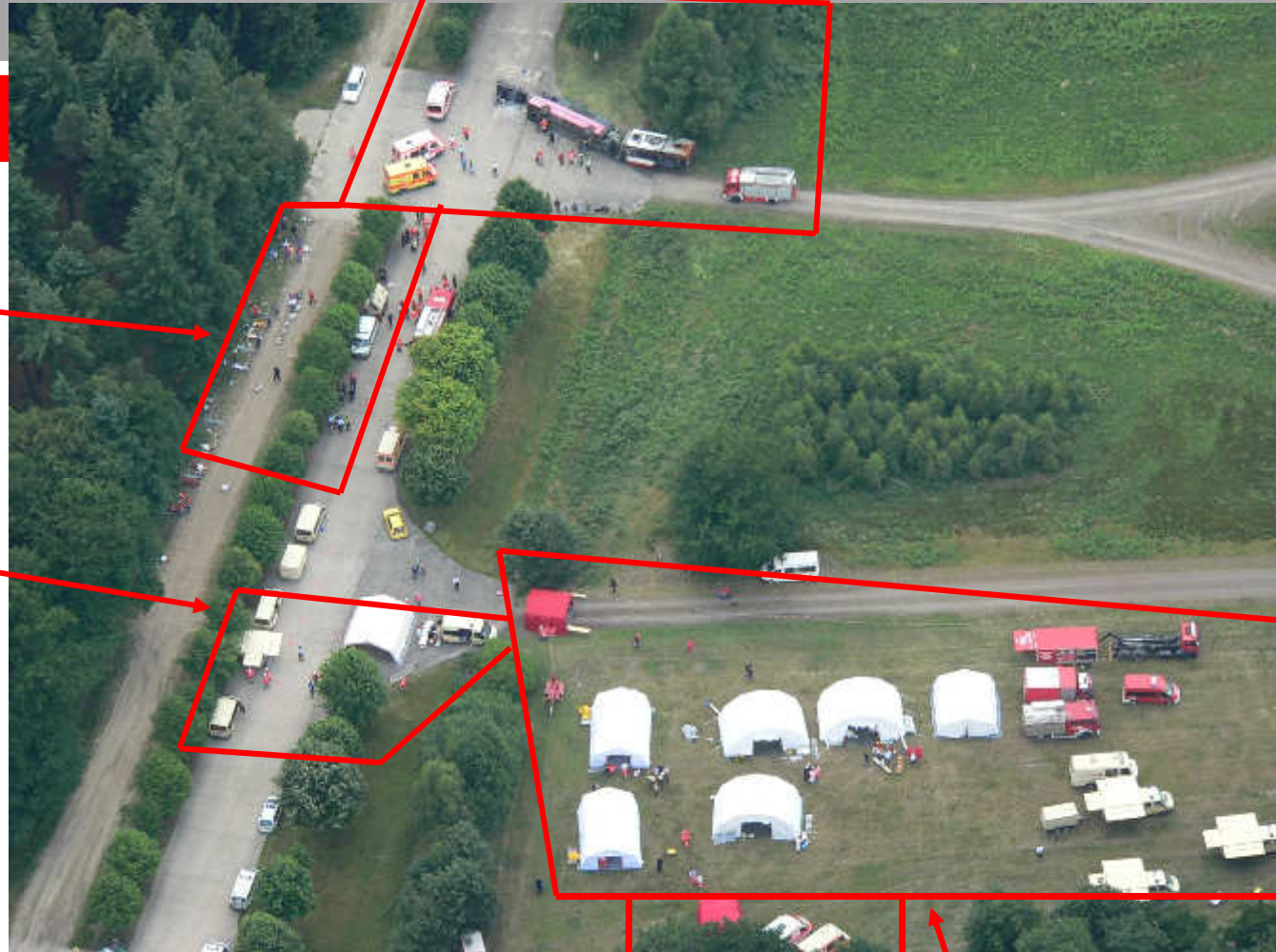


Foto: Bezirksregierung Detmold, Darsteller: J. Strathaus



DRK- Kreisverband Gütersloh, 25.04.2016

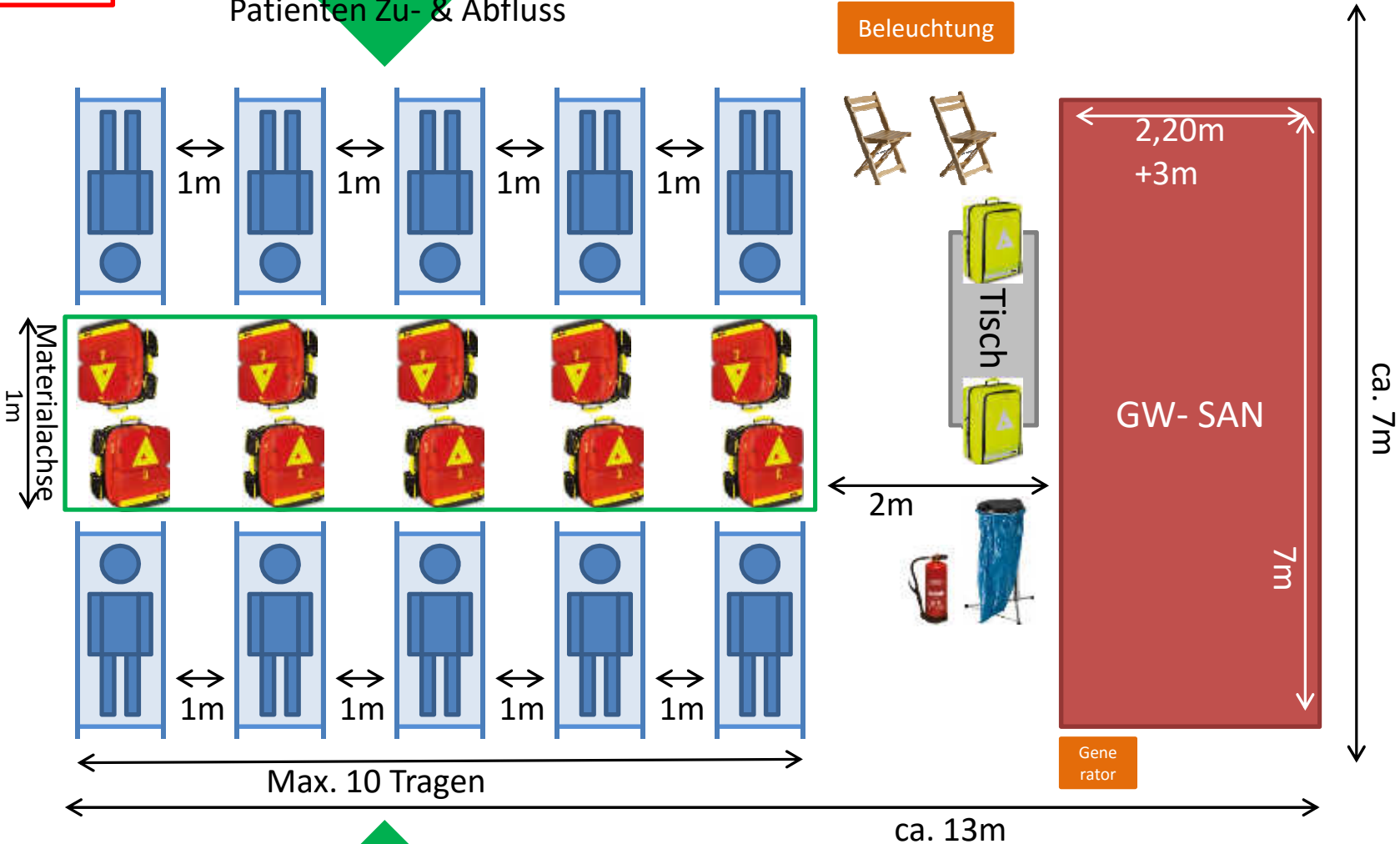
Patiententransportzug

Behandlungsplatz 50

**Struktur 1**

Stufe MANV 10 (5-10 Verletzte) auch Unterstützung Rettungsdienst  
Nächster GW-San zur Einsatzstelle  
Ausrückstärke: 0/1/5/6

Patienten Zu- & Abfluss



Patienten Zu- & Abfluss







Foto: J. Strathaus



DRK- Kreisverband Gütersloh, 25.04.2016

# Struktur 2

Stufe MANV 10 (5-10 Verletzte) auch Unterstützung Rettungsdienst  
Nächster GW-San zur Einsatzstelle  
Ausrückstarke: 01/15/E

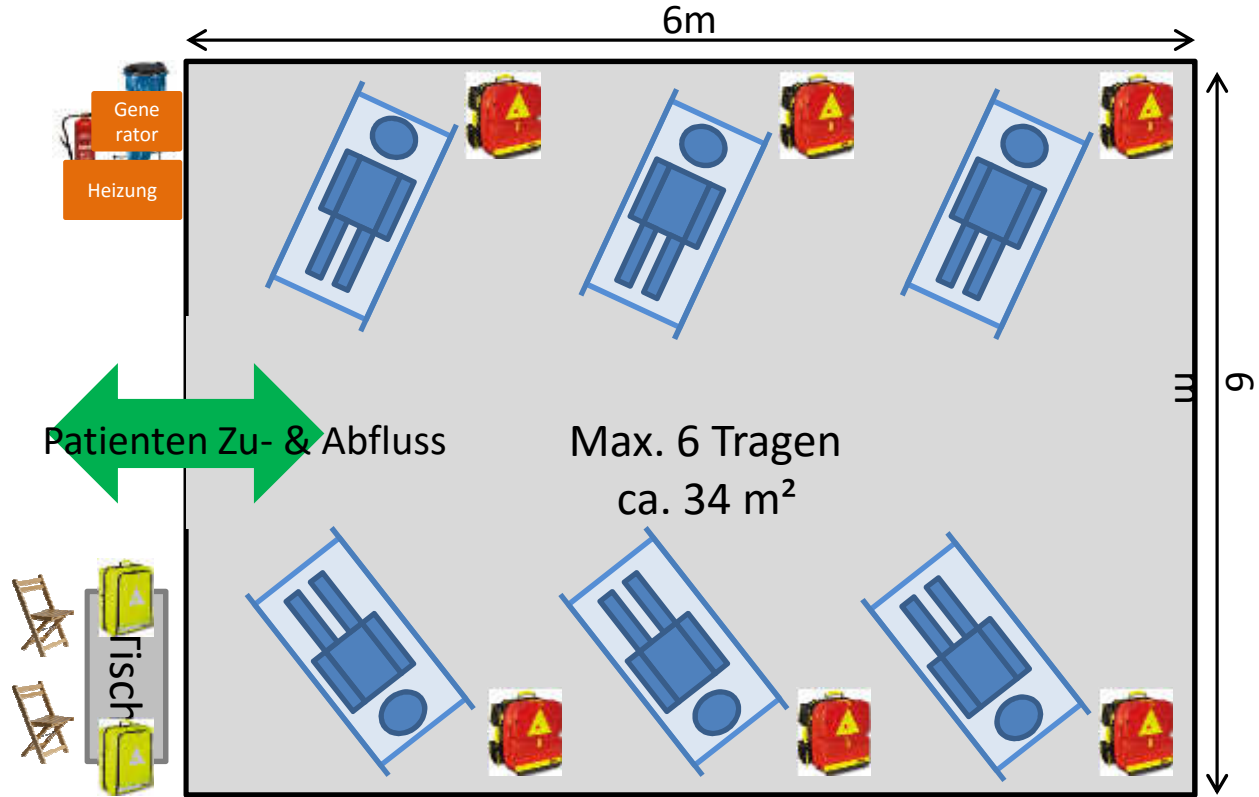
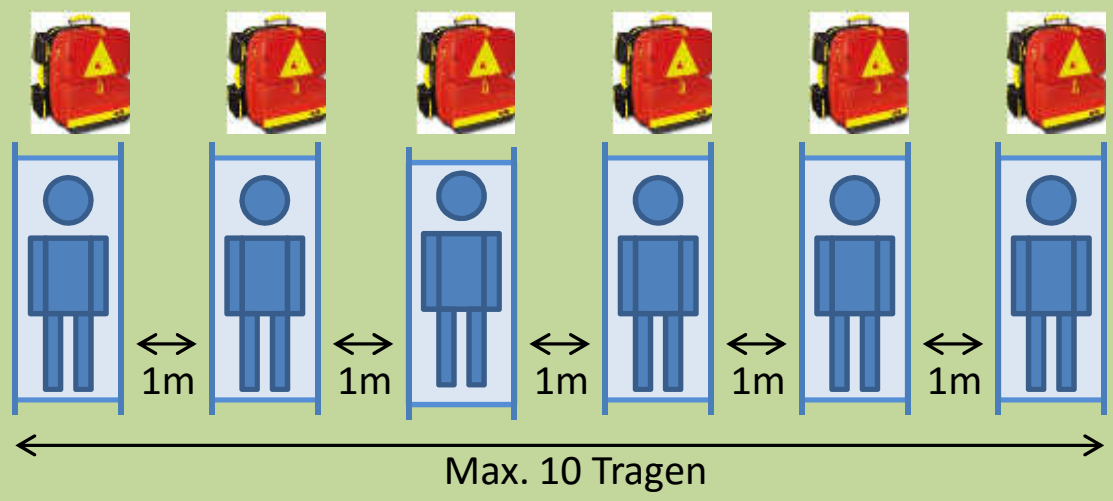






Foto: NW

**Struktur 3**



Beleuchtung



2m



Stand- / Grünstreifen

Gene-  
rator

Patienten Zu- & Abfluss

ca. 3,25m

**Stufe MANV 10** (5-10 Verletzte) auch Unterstützung Rettungsdienst



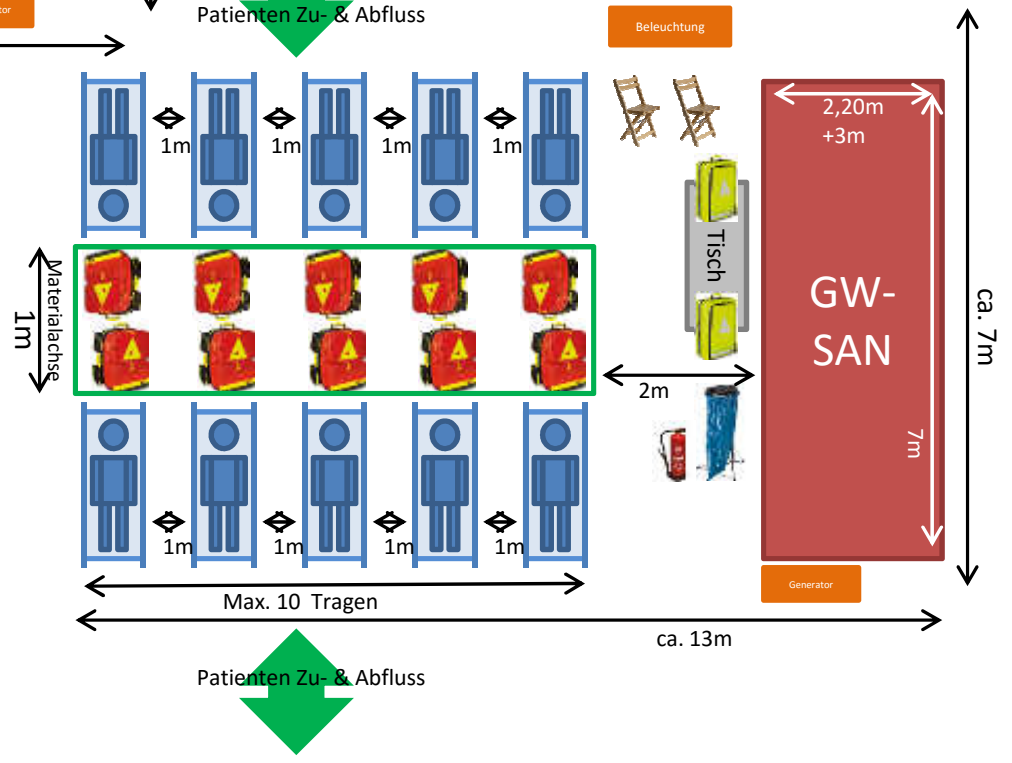
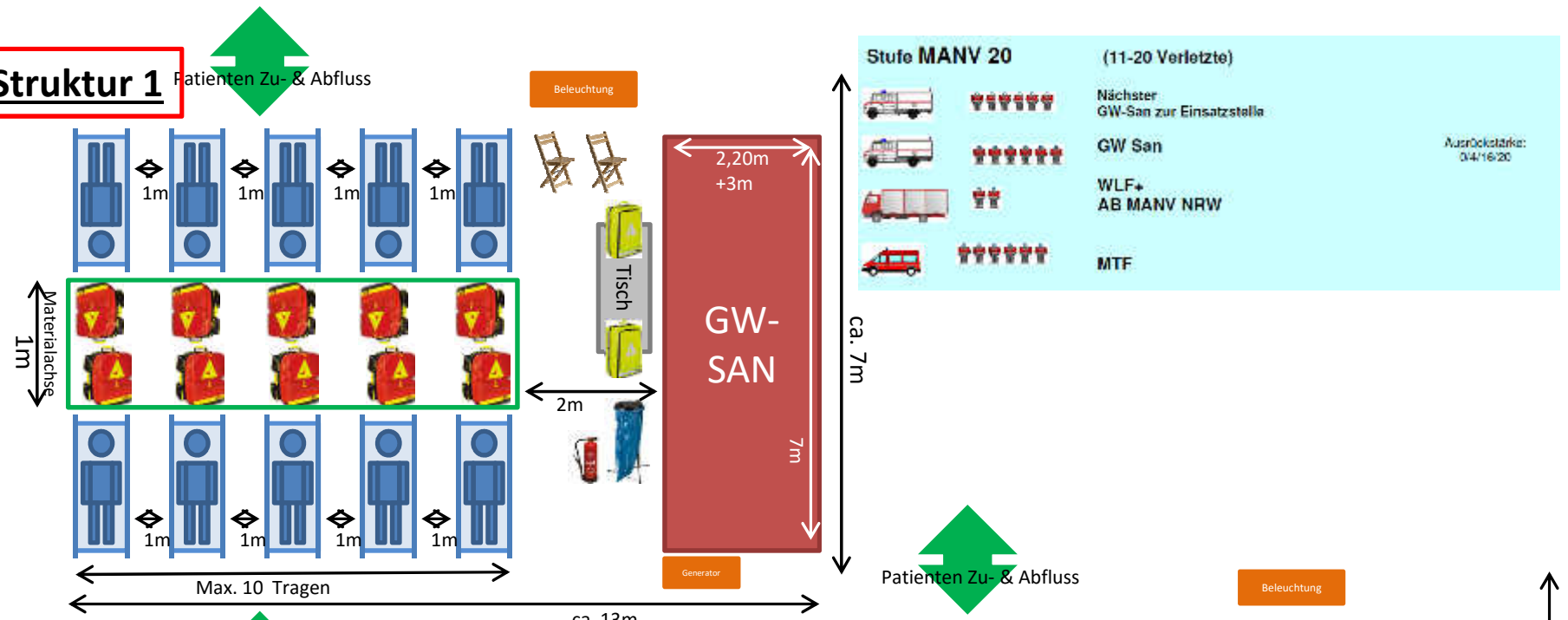
Nächster GW-San zur Einsatzstelle

Ausrückstärke: 0/1/5/6

BAB / Schnellstraße



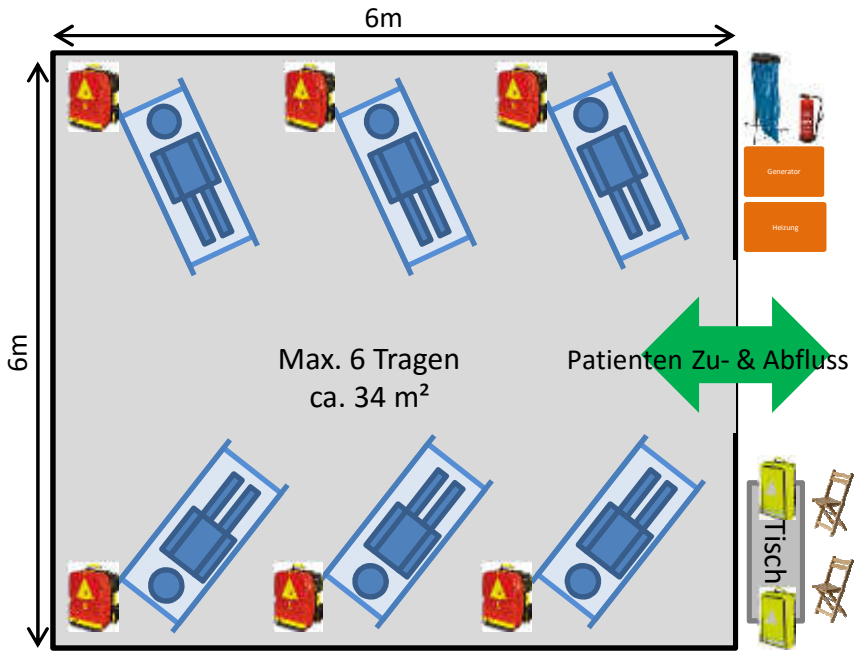
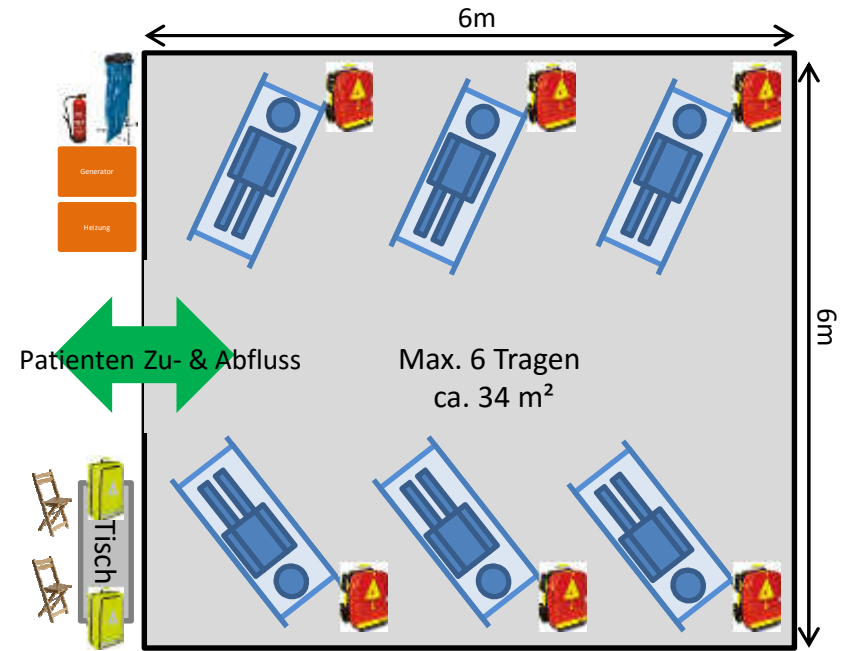
# Struktur 1



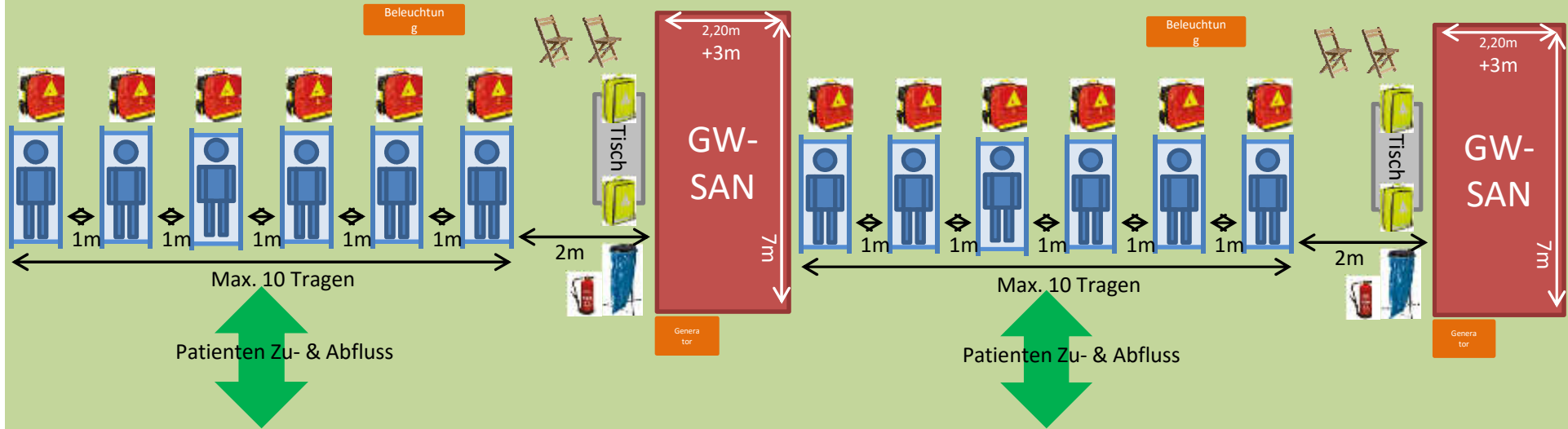
# Struktur 2

**Stufe MANV 20** (11-20 Verletzte)

		Nächster GW-San zur Einsatzstelle	Ausrückedate: 04/15/20
		GW San	
		WLF- AB MANV NRW	
		MTF	

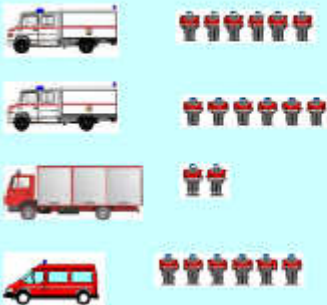


# Struktur 3



## Stufe MANV 20

(11-20 Verletzte)



- Nächster GW-San zur Einsatzstelle
- GW San
- WLF+ AB MANV NRW
- MTF

Ausrückstärke: 0/4/16/20

ca. 3,25m

BAB / Schnellstraße



## Stufe MANV 50

(21-50 Verletzte)



GW San  
Nächster  
GW-San zur Einsatzstelle



GW San



GW San



WLF+  
AB MANV NRW



MTF



TLF



ELW 1-1 DRK GT

Ausrückstärke:  
1/6/26/33





Deutsches  
Rotes  
Kreuz

DRK- Kreisverband Gütersloh, 25.04.2016



# Rettungsdienstliche Erstversorgung

## Patientenablage

**Gerade schwerst- sowie schwer Verletzte und Erkrankte (z.B. vital bedroht, ggf. eingeklemmt) müssen oft unmittelbar am Schadensort (erstversorgt) werden und werden häufig auch direkt von dort abtransportiert, ohne noch dem Behandlungsplatz zugeführt zu werden.**

# Leitung Patientenablage

- **Die medizinische Leitung einer PAL obliegt einem Notarzt** (möglichst mit Qualifikation zum LNA).
- **Die taktische Leitung einer PAL erfolgt durch den Gruppenführer GW- San.** Diese Leitung kann auch auf andere, geeignete Führungskräfte (z.B. Modulführer) übertragen werden. Eine regelmäßige Abstimmung mit dem OrgL ist erforderlich.

# Leitung Patientenablage

**Gemeinsame Aufgaben** (in direkter Abstimmung mit LNA/Orgl)

- **Durchführung einer ersten Sichtung**
- **Sicherstellung einer möglichst optimalen medizinischen Versorgung**
- **Sicherstellung der Zu-/ Abfahrt der (nachgeforderten) Rettungsmittel, Sicherstellen des Patiententransports**
- **Ggf. Vorgabe von Transportdringlichkeit, -Ziel, -Fahrzeug und -Besatzung**
- **Sicherstellung der Kommunikation mit OrgL, LNA und ggf. Leitstelle**

# Chaos auf der Landstraße



Letztlich zeigt sich nach einer kurzen initialen Mangelphase ein rasch zu beobachtender „Massenanfall von Rettungskräften“, der tendenziell die Übersicht erschwert.

# Fazit...

## ... für die Einsatzplanung

- Patientenablage gehört zum Ausbildungsthema „Ersteintreffendes Rettungsmittel“
- Machen Sie sich mit der Leistungsfähigkeit Ihrer Strukturen genau vertraut.
- Zur planerische Vorbereitung sollten Sie die Möglichkeit der überörtlicher Unterstützung für den konkreten Einsatz kennen.
- „Think big!“
- Wesentliches Steuerungsinstrument ist das Ressourcenmanagement über Personazuweisung
- Der Behandlungsplatz ist keine bessere Patientenablage!

# Fragen ?